LESEN.HÖREN.
17 TAGE LITERATUR FEST IN MANNHEIM

Den Büchern ein Fest – das sollte „lesen.hören“ immer sein. Am liebsten würden wir immer neu ihren ganzen Reichtum ausbreiten, Vergangenes und Gegenwärtiges, In- und Ausländisches, Komisches und Feierliches gleichermaßen. Diesem Ideal ist auch das achte Programm verpflichtet, doch haben wir die Akzente verschoben. Es gibt weniger Einzellesungen, dafür mehr Themenabende, Bühnengespräche, Würdigungen, szenische Inszenierungen, auch Brückenschläge in die Kultur der mündlichen Erzählung, der Fotografie und Musik, sogar der Trivialliteratur. Das Festival hat in diesem Jahr mehr Humor, es bietet viel auf und es wagt mehr. Es erwarten Sie „große“ Abende, etwa wenn der Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels, Liao Yiwu, gewiss einer der wichtigsten Gegenwartsautoren, musiziert und Auskunft gibt, oder wenn Senta Berger mit ihrer unvergleichlichen Gabe, Texte zu ergründen, Alfred Polgar und Arthur Schnitzler vorträgt, wenn die Autorinnen Judith Hermann und Manuela Reichart Alice Munro, die Literaturnobelpreisträgerin 2013, vorstellen, oder wenn das Triumvirat der drei Eminenzen der Neuen Frankfurter Schule auf dem Heiligen Gral der Hochkomik zusammenkommen. Sie finden leisere Abende wie den Insa Wilkes über die weibliche Lyrik, ideal besetzt mit Maria Schrader, innige Abende wie ChrisTine Urspruch mit ihrer Hommage an Christian Morgenstern, mitreißende Abende wie den zu Perry Rhodan, meditative wie jenen, an dem Frank Chastenier zu den Fotografien von Matthias Bothor improvisiert. Ach, sehen, lesen, hören Sie selbst, und vor allem: Lassen Sie sich dieses Fest nicht entgehen! Den Büchern ein Fest – das sollte „lesen.hören“ immer sein. Am liebsten würden wir immer neu ihren ganzen Reichtum ausbreiten, Vergangenes und Gegenwärtiges, In- und Ausländisches, Komisches und Feierliches gleichermaßen. Diesem Ideal ist auch das achte Programm verpflichtet, doch haben wir die Akzente verschoben. Es gibt weniger Einzellesungen, dafür mehr Themenabende, Bühnengespräche, Würdigungen, szenische Inszenierungen, auch Brückenschläge in die Kultur der mündlichen Erzählung, der Fotografie und Musik, sogar der Trivialliteratur. Das Festival hat in diesem Jahr mehr Humor, es bietet viel auf und es wagt mehr. Es erwarten Sie **SCHIRMHERR: ROGER WILLEMSEN**

Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels, Liao Yiwu, gewiss einer der wichtigsten Gegenwartsautoren.

21.02.–09.03.

ALTEFEUERWACHE

WWW.ALTEFEUERWACHE.COM

„lesen.hören“

LITERATURFEST MANNHEIM

„lesen.hören 8“

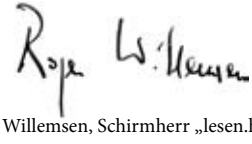
LITERATURFEST MANNHEIM

PROGRAMM

LIEBE GÄSTE,

den Büchern ein Fest – das sollte „lesen. hören“ immer sein. Am liebsten würden wir immer neu ihren ganzen Reichtum ausbreiten, Vergangenes und Gegenwärtiges, In- und Ausländisches, Komisches und Feierliches gleichermaßen. Diesem Ideal ist auch das achte Programm verpflichtet, doch mit verschobenen Akzenten. Es gibt weniger Einzellesungen, mehr Themenabende, Bühnengespräche, Würdigungen, szenische Inszenierungen, auch Brückenschläge in die Kultur der mündlichen Erzählung, der Fotografie und Musik, sogar der Trivialliteratur. Erwarten Sie „große“ Abende, etwa wenn der Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels, Liao Yiwu, einer der wichtigsten Gegenwartsautoren, musiziert und Auskunft gibt, wenn Senta Berger mit ihrer wunderbaren Gabe, Texte zu ergründen, Alfred Polgar und Arthur Schnitzler vorträgt, wenn die Autorinnen Judith Hermann und Manuela Reichart Alice Munro, die Literaturnobelpreisträgerin 2013, vorstellen oder wenn die drei Eminenzen der Neuen Frankfurter Schule auf dem Heiligen Gral der Hochkomik zusammenkommen.

Sie finden leisere Abende wie den über deutsche Dichterinnen, ideal besetzt mit Maria Schrader, innige Abende wie ChrisTine Urspruchs Hommage an Christian Morgenstern, mitreißende Abende wie den zu Perry Rhodan, meditative wie jenen, an dem Frank Chastenier zu den Fotografien von Mathias Bothor improvisiert… Ach, sehen Sie selbst, Hauptsache, Sie finden Ihren Weg zu „lesen.hören 8“!



Roger Willemsen, Schirmherr „lesen.hören 8“

Roger Willemsen: Foto © Mathias Bothor

LIEBES PUBLIKUM,

„lesen.hören“ hat sich seit seiner Premiere anlässlich des Mannheimer Stadtjubiläums 2007 konsequent weiterentwickelt und bietet im achten Jahr das bisher vielfältigste Programm: mit großen Namen und noch größeren Geheimtipps, auserwählt und serviert von unserem Schirmherrn, Programmleiter und liebstem Gast Roger Willemsen, der mit Herz und Sinn für das Besondere festliche Ereignisse aus Wort, Musik, Schauspiel und Bildern für uns aufgespürt und geschaffen hat - geschriebene und ungeschriebene Geschichten, die gelesen und gehört werden wollen. Dafür gebührt ihm unser aller Dank.

Außerdem bedanken wir uns bei allen Helfern, Förderern und Partnern, die dieses Festival möglich machen: unseren Kooperationspartnern und Spielstätten, dem Capitol, den Reiß-Engelhorn Museen sowie dem Planetarium; unseren Sponsoren und Förderern Signum Communication, GBG Mannheim, Dorint Kongresshotel, stadtmobil sowie dem Land Baden-Württemberg und dem Kulturamt der Stadt Mannheim.

Und zum Schluss, aber nicht zuletzt, danke ich meinem unbesiegbaren Team der Alten Feuerwache, vor allem dem Projektteam Katharina Tremmel und Sebastian Bader für ihren Arbeitseifer und ihr Herzblut für dieses wunderbare Festival.

Ihnen wünsche ich viel Vergnügen beim Entdecken und Genießen von „lesen.hören 8“.

Sören Gerhold, Geschäftsführer Alte Feuerwache

Sören Gerhold: Foto© Alex Krzivanie

LESEN.HÖREN 8

17 TAGE LITERATUR

S. 8-9 FR, 21.02., 20 UHR
ROGER WILLEMSEN ERÖFFNET LESEN.HÖREN 8
IN MEMORIAM.EIN ABEND FÜR DIETER HILDEBRANDT

S. 10-11 SA, 22.02., 20 UHR
LIEBES TAGEBUCH.HEIMLICHES UND INTIMES GELESEN VON BARBARA AUER.MICHAEL MAAR SPRICHT.URSULA MÄRZ MODERIERT

S. 12-13 SO, 23.02., 20 UHR
LIEBES LEBEN.EIN ABEND FÜR DIE LITERATURNOBEL-PREISTRÄGERIN ALICE MUNRO MIT JUDITH HERMANN UND MANUELA REICHART

S. 14–15 DI, 25.02., 20 UHR
DER GROSSE LYRIK-ABEND.MARIA SCHRADER LIEST. KORYUN ASATRYAN SPIELT SAXOPHON.INSA WILKE MODERIERT

S. 16–17 MI, 26.02., 20 UHR
ALLE WEGE FÜHREN NACH MANNHEIM.VIER FLÜCHTLINGE ERZÄHLEN

S. 18–19 DO, 27.02., 20 UHR
AUF WIEDERSEHEN WOANDERS.DIE FOTOS VON MATHIAS BOTHOR MIT IMPROVISATONEN VON FRANK CHASTENIER

S. 20–21 FR, 28.02., 20 UHR
F.W. BERNSTEIN, BERND EILERT UND PIT KNORR LESEN KOMISCHE TEXTE DER NEUEN FRANKFURTER SCHULE

S. 22–23 SA, 01.03., 20 UHR
EIN WIENER ABEND MIT SENTA BERGER

FEST IN MANNHEIM

S. 24–25 MO, 03.03., 20 UHR
ICH SEHNE DICH SPRACHLOSESTES.CHRISTIAN MORGENSTERN UND DIE FOLGEN.EIN ABEND MIT CHRISTINE URSPRUCH

S. 26–27 DI, 04.03., 20 UHR
SCHATZI UND KONSORTEN.DIE BIZARRE WELT DER KIRSTEN FUCHS

S. 28–29 MI, 05.03., 20 UHR
THOMAS GLAVINIC LIEST.JULIA WESTLAKE MODERIERT

S. 30–31 DO, 06.03., 20 UHR
„PERRY RHODAN: UNTERNEHMEN STARDUST“.
EINE SZENISCH-MUSIKALISCHE MONDLANDUNG

S. 32–33 FR, 07.03., 20 UHR
DIE DONGDONG-TÄNZERIN UND DER SICHUAN-KOCH.EIN ABEND MIT LIAO YIWU.HANS PETER HALLWACHS LIEST.SANDRA KEGEL MODERIERT

S. 34–35 SA, 08.03., 20 UHR
EIN JAHR IM PARLAMENT.ROGER WILLEMSEN.
ANNETTE SCHIEDECK.JENS-UWE KRAUSE

S. 36–37 SO, 09.03., 11 UHR
VIER LESER IM GESPRÄCH III.MAIKE ALBATH.URSULA MÄRZ.
PETER HAMM.ROGER WILLEMSEN

S. 39 TICKETS, **S. 41** BESUCHERSERVICE, **S. 43** SPONSOREN, **S. 45** IMPRESSUM

ROGER WILLEMSEN ERÖFFNET LESEN.HÖREN 8

IN MEMORIAM.EIN ABEND FÜR DIETER HILDEBRANDT

FR 21.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE

BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)

VVK 17 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 21 EUR

„Die zehnte Muse“ hat man sie genannt, die Kunst des Kabaretts. In Deutschland ist sie mit keinem Namen so verbunden wie mit dem von Dieter Hildebrandt, der am 20.11.2013 86jährig, immer noch ständig auf Tournee und für Mannheim schon angefragt, gestorben ist. Roger Willemsen war in den letzten sieben Jahren mit ihm unterwegs, teilte mit ihm die Bühnen, die Garderoben und die Schnittchen, und er hielt für seinen Freund, dessen Bücher regelmäßig Bestseller wurden, die Trauerrede.

Nun gilt es, das Gedächtnis an einen Großen der deutschen Geistesgeschichte zu bewahren. Deshalb sei der Eröffnungsabend von „lesen.hören 8“ dem Engagement, der Literatur der Beteiligung und im Besonderen der Gestalt Dieter Hildebrandts gewidmet, dem das Unmögliche gelang: ein Kritiker zu sein, der dem Volk auch das sagte, was es nicht hören wollte, und trotzdem „volkstümlich“ zu bleiben, ja, geliebt.

An diesem Eröffnungsabend wird Roger Willemsen nach einer Begrüßung des Festival-Publikums mit einem Blick auf das Programm an Dieter Hildebrandt erinnern, frei erzählend und lesend. Zu hören sind unveröffentlichte Texte Hildebrandts, der bis zuletzt an einem neuen Programm und einem letzten Buch arbeitete. Zu sehen sind Ausschnitte aus einem einstündigen Fernsehgespräch, das Willemsen 1993 mit Hildebrandt führte und das ihre Freundschaft begründete. Ein Abend, der einer in Deutschland seltenen Gattung gewidmet ist: der Kunst des Rühmens.

Roger Willemsen: Foto©Mathias Bothor

LIEBES TAGEBUCH. HEIMLICHES UND INTIMES GELESEN VON BARBARA AUER.MICHAEL MAAR SPRICHT. URSULA MÄRZ MODERIERT

SA 22.02.

ORT: REM ZEUGHAUS, FLORIAN-WALDECK-SAAL
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 14 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 18 EUR

*FESTIVALPASS „DAMENWAHL“
**UNTER VORLAGE DER „LESEN.HÖREN“-EINTRITTSKARTE FÜR DIESEN ABEND KANN DER BESUCHER EIN ERMÄSSIGTES TICKET FÜR DIE WITTELSBACHER-AUSSTELLUNG IN HÖHE VON 12 EUR ERWERBEN UND BIS LAUFZEITENDE NUTZEN.

„Mr. Townsend erzählte mir von seinem Mißgeschick, daß er nämlich kürzlich mit beiden Beinen durch ein Hosenbein gestiegen und so den ganzen Tag herumgelaufen ist.“ (Samuel Pepys, 6. April 1661)

Fatal, in der Tat! Doch woher wissen wir von Mr. Townsends betrüblichem Malheur? Als tägliche Übung, zur Sammlung, zur Erinnerung, als Beichtstuhlersatz und tägliches Textgebet, als Manifestation des Augenblicks inmitten der reißenden Zeit ist es ein massenhaft verbreitetes Genre, jeder kennt es, jeder hat es irgendwann mal versucht oder in Erwägung gezogen, aber es gibt Höhepunkte in der Geschichte dieser Kunstform: Gemeint ist das Tagebuch.

Michael Maar hat drei Jahre lang Tagebücher gelesen und stellt in seinem Buch „Heute bedeckt und kühl“ seine Funde vor: kurios, anrührend, dramatisch, grausig, frivol. Eine Entdeckungsreise zu den großen Diaristen vom famosen Samuel Pepys bis Thomas Mann, von Friedrich Hebbel bis Christa Wolf, von John Cheever bis Peter Sloterdijk und Wolfgang Herrndorf, dessen Blog „Arbeit und Struktur“ Maar ein Kapitel widmet. Der historische Bogen spannt sich von der Entdeckung Amerikas bis zur Facebook-Pandemie. Es gilt, den privaten, manchmal den heimlichen Menschen zu entdecken. Aber warum schreibt man überhaupt Tagebücher, und warum liest man sie so gern? Im Gespräch mit Ursula März begibt sich Michael Maar auf die Suche nach dem Sinn der persönlichen Notate. Die Texte liest die Schauspielerin Barbara Auer.

Barbara Auer: Foto©Janine Guldener; Michael Maar: Foto©Michael Maar; Ursula März: Foto©Mechtild Erpenbeck

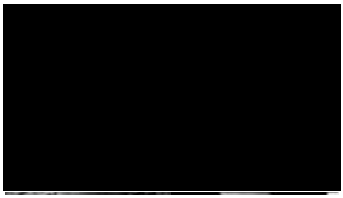
LIEBES LEBEN.

EIN ABEND FÜR DIE LITERATURNOBEL-PREISTRÄGERIN ALICE MUNRO MIT JUDITH HERMANN UND MANUELA REICHART

SO 23.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 11 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 14 EUR
***FESTIVALPASS „DAMENWAHL“**

Endlich hat sie ihn bekommen. Jahrelang stand sie auf der Liste möglicher Kandidaten, aber Kurzgeschichten zählten auch bei der Osloer Literaturnobelpreis-Jury bisher nicht allzu viel. Dabei ist Alice Munro, viele würden sagen: *die* Meisterin des kleinen Genres. Ihre erzählerische Ökonomie ist sparsam, reduziert. Wo andere Autoren dickleibige Romane schreiben, entwirft sie ein ganzes Leben mit allen Höhepunkten und Brüchen auf nur wenigen Seiten. Pointiert und präzise beobachtet die große kanadische Schriftstellerin ihre zumeist weiblichen Protagonistinnen in den flirrenden Momenten des Umbruchs im Leben. Munros viel gelobter „emotionaler Realismus" ist unsentimental und von einer schwebenden Vielschichtigkeit. Klug schreibt sie über die dezenten Selbsttäuschungen ihrer Figuren, grandios über das Unsagbare eines jeden Lebens – und das Ganze in diesem „besonderen Munro-Ton, der einen geradezu süchtig macht" (rbb Kulturradio).



Alice Munro reist nicht mehr, auch bei der Verleihung des Literaturnobelpreises in Stockholm war sie nicht dabei. In Mannheim werden an ihrer Stelle zwei leidenschaftliche Munro-Leserinnen, die Schriftstellerin Judith Hermann und die Journalistin und Autorin Manuela Reichart, durch Werk und Leben der großen kanadischen Erzählerin führen.

Der 13. und vermutlich letzte Munro-Band „Dear Life" ist im Dezember in deutscher Übersetzung im Fischer Verlag erschienen. Sein Titel könnte programmatisch über all ihren Geschichten stehen: „Liebes Leben".

Judith Hermann: Foto©Martin Lehmann/Polfoto/Picture-Alliance; Manuela Reichart: Foto©Ruth Walz

DER GROSSE LYRIK-ABEND. MARIA SCHRADER LIEST.KORYUN ASATRYAN SPIELT SAXOPHON.INSA WILKE MODERIERT

DI 25.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 14 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 18 EUR
***FESTIVALPASS „DAMENWAHL“**

Dichtung ist Provokation, ist Zeitgenossenschaft, ist Klangkunst, aber auch Frühling, Gelegenheit und Liebe. Nie konventionell, gerne sensationell, unbedingt existentiell. Ein Gedicht ist ein Ereignis, deshalb lautet die Losung des Abends: „Lyrik!“ Und zwar speziell: Lyrik der weisesten, witzigsten, wohlklingendsten und waghalsigsten Art, Lyrik von Dichterinnen unserer Zeit. Ihrer Vielfalt begegnen Maria Schrader, Regisseurin und „deutscher Shootingstar des europäischen Films“ und Koryun Asatryan, der an der Hochschule für Musik und Theater München die Klasse Saxophon leitet, mit ihren sensiblen Interpretationskünsten durch Stimme, Saxophon und Duduk. Die Literaturkritikerin und Autorin Insa Wilke führt durch den Abend und die gegenwärtige Lyrik-Szene, in der Frauen den Ton angeben. Aber seien Sie gewarnt, denn es handelt sich um Poesie, oder, mit den „Honigprotokollen“ der Peter-Huchel-Preisträgerin Monika Rinck gesprochen: „Nicht bei vernünftigem Bewusstsein dichten sich diese herrlichen Lieder. Es sammeln die einen für die anderen, und keiner tut was für sich ganz alleine. Der Honigmagen ist der Magen der Gesamtheit. Die Liebe ist die Liebe der Gesamtheit. Hört, hört. Wer innen verunglückt, wird mit allen Mitteln gerettet. Wer außen verunglückt, verzehrt.“

Besetzung
Lesung: Maria Schrader
Musik: Koryun Asatryan
Idee, Konzeption und Moderation: Insa Wilke

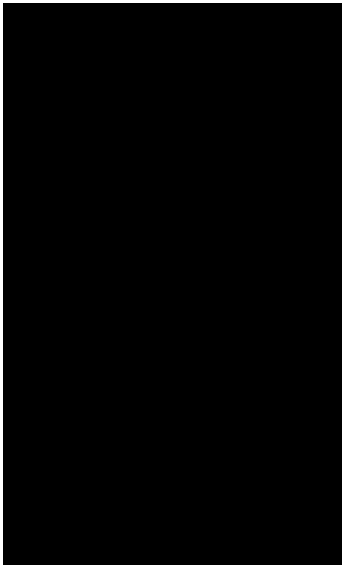
Maria Schrader: Foto©Fenzl/Photoselection; Koryun Astrayan: Foto©Ira Weinrausch;
Insa Wilke: Foto©Jürgen Bauer

ALLE WEGE FÜHREN NACH MANNHEIM.VIER FLÜCHTLINGE ERZÄHLEN

MI 26.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 9 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 12 EUR

Diese Zeit ist auch eine der Migrationsbewegungen, und nicht allein Lampedusa sensibilisiert die Öffentlichkeit für das Schicksal der Flüchtlinge. Diese retten im Glücksfall ihr Leben, was sonst? Kaum eine Stadt in Deutschland ist Heimat für so viele Flüchtlinge geworden wie Mannheim. Diese bringen nicht alleine ihre Kultur, sondern auch ihre Geschichten mit, die anderenorts als „oral history“ gesammelt werden. Es wird Zeit, auch hier diese Geschichten aus allen Himmelsrichtungen zu hören, die ihr Ende schließlich in Mannheim finden. Mehrdad Zaeri aus dem Iran, Francisco „Pancho“ Méndez Rodriguez aus Chile, Nikolai Jegorow aus Weissrussland und Vivian Alando aus Kamerun rekapitulieren die Geschichten, die sie schließlich nach Mannheim kommen ließen.



Josef Haslinger, als Romancier selbst immer wieder befasst mit Vertrautem und Fremdem, als Präsident des Deutschen Schriftstellerverbandes PEN dauernd mit den menschenrechtlichen Fragen des Schreibens beschäftigt, begründet sein Engagement für verfolgte und vertriebene Schriftsteller und öffnet den weiteren Horizont des Themas. Durch den Abend führen die Fragen der Autorin Katja Kraus.

Mehrdad Zaeri: Foto©Christina Laube; Francisco Méndez Rodriguez: Foto©Privat;
Nikolai Jegorow: Foto©Christian Kleiner; Vivian Alando: Foto©Sandra Kuhn;
Katja Kraus: Foto©Gunter Glücklich; Josef Haslinger: Foto©Jürgen Bauer

AUF WIEDERSEHEN WOANDERS. DIE FOTOS VON MATHIAS BOTHOR MIT IMPROVISATIONEN VON FRANK CHASTENIER

DO 27.02.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 11 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 14 EUR

„Woanders“ heißt das große Buch von Mathias Bothor, einem der gefragtesten Fotografen Deutschlands. Doch zeigt er diesmal nicht die Porträts, die ihn berühmt machten, es sind vielmehr die leisen Momente, die er festgehalten hat, stilllebenartige Arrangements, die das Wesen einer Sache, eines Zustands, einer Stimmung zu offenbaren scheinen. Bothor führt auf seinen Reisen seit zwanzig Jahren ein optisches Tagebuch, das Beiläufiges festhält. Manchmal wirkt es beschwingt und flüchtig, manchmal brennt es sich ein in unvergesslicher Intensität. Gerade hierin liegt die Spannung und Rätselhaftigkeit von „Woanders“: die beschränkte, individuelle Sicht steht im Kontrast zu den Eindrücken des Betrachters und ist dennoch mit dem kollektiven Bildgedächtnis verflochten.

Frank Chastenier, der Pianist der WDR Bigband und auf seinem Instrument von Publikum, Presse und Kollegen gleichermaßen bestaunt, ist ein lyrischer Melancholiker. Er kann mit dem Klavier Dinge tief sehen, und so bringt er die Musik zu einer Einfachheit zurück, die das letzte Geheimnis aller künstlerischen Hervorbringungen ist. Als Premiere von „Woanders“ zeigt Bothor Momentaufnahmen aus seiner fotografischen Welt und Frank Chastenier begleitet sie durch Improvisationen auf dem Flügel. Die einzigartige Korrespondenz zwischen zwei Meistern ihres Fachs verspricht einen magischen Abend.

Mathias Bothor: Foto©Paradis Sauvage; Frank Chastenier: Foto©Helge Strauss

F.W. BERNSTEIN, BERND EILERT UND PIT KNORR LESEN KOMISCHE TEXTE DER NEUEN FRANKFURTER SCHULE

FR 28.02.

ORT: CAPITOL MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 14 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 18 EUR

„Die schärfsten Kritiker der Elche waren früher selber welche."

Drei herausragende Vertreter der Neuen Frankfurter Schule, der legendären, seit 40 Jahren in den literarischen Scherzbergwerken Deutschlands tätigen Künstlergruppe, haben sich zu dieser Lesung in Mannheim zusammengetan. Gemeinsam gründeten sie große Zeitschriften („Pardon", „Titanic" etc.) und kleinere Städte („Bad Sperrmüll", „Sossenheim" etc.) , drehten Filme („Otto – der Film", „Das Casanova-Projekt" etc.) und Fernsehserien („Otto – die Serie", „Dr. Muffels Telebrause" etc.), trieben manch Schabernack („Arnold Hau", „Welt im Spiegel" etc.) und Verlage in den Ruin (Bärmeier&Nikel", „Haffmans", „Suhrkamp" etc.). Fritz Weigle aka F.W. Bernstein ist nicht allein für das Motto des Abends verantwortlich, er entwickelte auch die Vogelsberger Dialektik und formulierte in seiner Nebentätigkeit als ordentlicher Professor in Berlin die drei großen G der Karikatur: „Gritik, Gomik und Graphik". Pit Knorr war Mitglied des einst berühmten Heidelberger Studentenkabaretts „bügelbrett", schrieb die Scherze für Otto Waalkes und scherzte auf untergehenden Schiffen. Der passionierte Hobby-Ornithologe ist zudem Spezialist für Balearische Geschichten. Bernd Eilert ist in seiner Rolle als „Komischer Jüngster" der NFS zu zweifelhaftem Ruhm und einem märchenhaften Vermögen gelangt. So vermag er z.B. keiner Ziege etwas zu leide zu tun. Diese drei Leuchten der Aufklärung werden nun die Fackel des fundierten Halbwissens in der Kurpfalz entflammen – pfalz Sie nichts Gescheiteres vorhaben, schnuppern Sie doch mal rein!

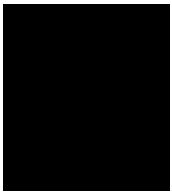
F.W. Bernstein: Foto©Heike Drewelow; Bernd Eilert: Foto©Privat; Pit Knorr: Foto©Privat

EIN WIENER ABEND MIT SENTA BERGER

SA 01.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 22 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 26 EUR
*FESTIVALPASS „DAMENWAHL“

Senta Berger ist nicht allein in Wien geboren, sie hat ihr Talent auch immer wieder in den Dienst der literarischen Kultur ihrer Heimatstadt gestellt, u.a. durch ihre preisgekrönte Interpretation von Schnitzlers „Fräulein Else“. An diesem Abend nimmt sie die Mannheimer Zuschauer mit durch die Straßen einer Stadt, deren literarische Tradition in Europa einzigartig ist. Wieder stellt sich Senta Berger in den Dienst des zu Unrecht weitgehend vergessenen Wiener Feuilletonisten und Kritikers, eines Meisters der Kurzprosa, Alfred Polgar (1873-1955) und des Erzählers und Dramatikers Arthur Schnitzler (1862-1931), einem der bedeutendsten Vertreter der österreichischen Moderne, der dem Gesellschaftsdrama wie dem Lustspiel, dem Inneren Monolog und der Kurzprosa neue Impulse gab.Beide Autoren verlangen im Vortrag jene einzigartige Mischung aus Leichtigkeit und Gewicht, die ihnen Senta Berger geben kann. Auf der Oberfläche sind diese Texte nämlich amüsant, voller Esprit und Witz. Tiefer gesehen, enthalten sie manches menschliche Drama, und das im gesellschaftskritischen wie im psychologischen oder gar existentiellen Sinn.



Senta Bergers persönliche Textauswahl hilft, einen literarischen Schatz zu heben. Wenn der deutschsprachigen Literatur die Schwere eignet, der Hang zum Metaphysischen und Philosophischen, so ist an diesen beiden Klassikern der österreichischen Literatur zu erkennen, wie die deutsche Sprache auch eingesetzt werden kann und wie man sie zum Schwingen bringt.

Senta Berger, geboren 1941, gilt als eine der beliebtesten und bekanntesten deutschsprachigen Schauspielerinnen. In zahllosen internationalen Kino- und TV-Produktionen hat sie ihr Können unter Beweis gestellt und wurde dafür mit den bedeutendsten Preisen ausgezeichnet.

Senta Berger: Foto©Ute Karen Seggelke

ICH SEHNE DICH SPRACHLOSESTES. CHRISTIAN MORGENSTERN UND DIE FOLGEN.

EIN ABEND MIT CHRISTINE URSPRUCH

MO 03.03.

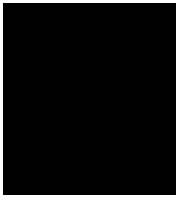
ORT: ALTE FEUERWACHE

BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)

VVK 11 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 14 EUR

*FESTIVALPASS „DAMENWAHL“

Gleich mehrere Verneigungen stehen auf dem Programm: Im Zentrum des Abends steht die komische Lyrik Christian Morgensterns, dessen „Galgenlieder“ – obwohl von der Literaturkritik lange Zeit unterschätzt – seinen literarischen Ruhm begründeten und ihn zum Pionier surrealistischer, dadaistischer und absurder Poesie machten.



Heiter-groteske Dichtungen wie „Das große Lalula“, „Das Gebet“, „Das Mondschaf“ oder „Die Beichte des Wurms“, die zu jeder Zeit auf größte Begeisterung bei Hörern und Lesern stießen, bergen in ihrer kindlich anmutenden Form nicht selten Tiefe und Weisheit. Sie sind Klassiker geblieben.

Die Schauspielerin ChrisTine Urspruch, vielen vor allem durch ihre Rolle als „Alberich“ im Münsteraner „Tatort“ bekannt, aber auch auf den Theaterbühnen seit langem präsent, trägt zum 100. Todestag Morgensterns Sprachspielereien und Lautgedichte, Texte und Grotesken vor und wirft einen Blick auf die Folgen. So stellt sie daneben eine Wort- und Sinnverdreherin ganz anderer Natur vor: Die polnische Lyrikerin und Literaturnobelpreisträgerin Wisława Szymborska, die in Polen zu den bedeutendsten Lyrikerinnen ihrer Generation gehört. An diesem Abend, den ChrisTine Urspruch selbst zusammengestellt hat, entfaltet sie den Zauber ihrer individuellen Inszenierung.

ChrisTine Urspruch: Foto©Wolfgang Schmidt

SCHATZI UND KONSORTEN.
DIE BIZARRE WELT DER KIRSTEN FUCHS

DI 04.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 9 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 12 EUR
*FESTIVALPASS „DAMENWAHL“

Seit Jahren bezeichnet sich Roger Willemsen als Liebhaber der Texte von Kirsten Fuchs. Dauernd quengelt er herum, er wolle Kirsten Fuchs in Mannheim sehen. Jetzt reicht's. Sie kommt.

Eine Größe der Berliner Lesebühnen, lange Mitglied der „Chaussee der Enthusiasten" und einzigartig in ihrem lakonischen Vortragsstil, erzählt Kirsten Fuchs Geschichten über Sex, Alltag, Liebe, Hunde, Kinder… Man sagt über sie, sie habe ein Maschinengewehr auf der Zunge, aber Blumen im Herzen. Anders gesagt: Mit trockenem Humor und radikalem Wortwitz betrachtet Kirsten Fuchs den Alltag durch eine verschmierte rosa Brille. Mit Sprung im Glas. Aber natürlich in 3D. Man kann ja viel behaupten, aber hier kommt alles zusammen: Großes Herz, große Gefühle. Nichts übertrieben, alles wahr. Kalauerverdacht wird bestätigt. Macht aber nichts. Und präzise bis in die lächerlichsten Details ist sie auch noch. „Kirsten Fuchs ist wie ihre Texte: charmant, intelligent und sehr, sehr komisch. Wenn ich mit ihr zusammen auftrete, mache ich häufig absichtlich kurze Texte, damit ich mehr von ihr hören kann. Große Klasse." So etwas sagt Horst Evers doch nicht einfach so!

Kirsten Fuchs: Foto©Privat

THOMAS GLAVINIC LIEST. JULIA WESTLAKE MODERIERT

MI 05.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 9 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 12 EUR

Jonas ist Tourist in einer Todeszone. Während der einzelnen Etappen des Aufstiegs bei einer Expedition zum Gipfel des Mount Everest – eine qualvoller als die andere, geprägt von permanentem Sauerstoffmangel und lebensbedrohlichen Wetterumschwüngen – suchen ihn längst verdrängte Gedanken heim, angefangen bei den Erinnerungen an seine wilde Kindheit: Zusammen mit seinem behinderten Zwillingsbruder Mike und seinem besten Freund Werner wächst Jonas bei dessen Großvater Picco auf, dem Boss, der in allerlei dubiose Geschäfte verwickelt ist und den Jungen ein sorgenfreies, schier märchenhaftes Dasein mit Bediensteten, Hauslehrern und allen Freiheiten ermöglicht. Doch das Idyll wird durch das grausame Schicksal seines Bruders Mike eines Tages brutal zerschlagen. Für Jonas beginnt eine jahrzehntelange Reise um die ganze Welt, bei der er immer wieder die Grenzen jeder Vernunft überschreitet. Bis er Marie kennenlernt.

„Auf eine gewisse Weise hat mich dieses Buch schon gelassener gemacht. Aber danach hatte ich doch erhebliche Probleme, mich zurecht zu finden. Insofern war es auch das unangenehmste Buch“, sagt Thomas Glavinic selbst über sein neuestes Werk, das uns zutiefst beeindruckt und – im positiven Sinn - mitgenommen hat. Mit „Das größere Wunder“ legt Glavinic, einer der bemerkenswertesten österreichischen Schriftsteller unserer Zeit, sein Schlüsselwerk vor über die Liebe, über die Überwindung von Angst, über die Zeit und vor allem über die Freiheit.

Die Kulturjournalistin und Fernsehmoderatorin Julia Westlake führt das Gespräch mit dem Autor.

Thomas Glavinic: Foto©Ingo Pertramer; Julia Westlake: Foto©Katja Zimmermann

„PERRY RHODAN: UNTERNEHMEN STARDUST“.

EINE SZENISCH-MUSIKALISCHE MONDLANDUNG

DO 06.03.

ORT: PLANETARIUM MANNHEIM
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 14 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 18 EUR

Am 21. Juli 1969 betrat Neil Armstrong (angeblich) als erster Mensch den Mond. Was er nicht wusste: Bereits im Jahr 1961 hatten zwei oberbayerische Autoren einen Menschen ins All und auf den Mond geschickt. Karl-Herbert Scheer und Clark Darlton schrieben in diesem Jahr nämlich die erste Folge der bis jetzt größten Science-Fiction-Serie der Welt und erfanden einen der mutigsten Helden des Groschenromans: PERRY RHODAN, seit über 50 Jahren „unser Mann im All".
Die „Helden des Groschenromans" präsentieren in ihrer intergalaktischen Hommage an diesen Pionier der Raumfahrt den allerersten Band der Kult-Serie in szenischer Lesung und Konzert. Sie begegnen dabei Außerirdischen, kämpfen mit der Schwerkraft, verlieben sich in eine Arkonidin und entdecken ein geheimnisvolles „Spezialgerät". Ob man damit die Menschheit retten kann? Man kann!
„Unsere Lieblinge" (Stefan Noelle & Alex Haas) singen und spielen Klassiker wie „Rocket Man", „Space Oddity (Ground Control to Major Tom)" und „Walking on the moon" - komplett neu einstudiert und mit Sternenstaub geschliffen. Und was für Perry Rhodan und seine Crew gilt, das gilt auch für sie: „Sie kamen aus den Tiefen der Galaxis – nie hatte man mit ihnen gerechnet..."

Besetzung
Lesung: Thorsten Krohn, Sabrina Khalil
Musik: „Unsere Lieblinge" (Stefan Noelle & Alex Haas)
Idee, Konzeption und Moderation: Marion Bösker

PERRY RHODAN: Foto©Juliana Krohn

Mit freundlicher Genehmigung durch den Pabel-Moewig-Verlag

DIE DONGDONG-TÄNZERIN UND DER SICHUAN-KOCH. EIN ABEND MIT LIAO YIWU.HANS PETER HALLWACHS LIEST. SANDRA KEGEL MODERIERT

FR 07.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 17 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 21 EUR

Nichtstuer, Künstler, Haschischforscher, Erdbebenmütter, Mörder, Prostituierte – über Jahre hinweg hat der Friedenspreisträger Liao Yiwu Geschichten und Schicksale gesammelt, die er zu einem faszinierenden Portrait des anderen, des nicht offiziellen Chinas verdichtet. Während Liao Yiwu in „Fräulein Hallo und der Bauernkaiser“ sein Augenmerk auf den Zusammenprall politischer Wirklichkeit mit jahrtausendealten Traditionen richtete, berichtet er in „Die Dongdong-Tänzerin und der Sichuan-Koch“ eindrücklich von der chinesischen Gegenwart. Wieder gelingt es Liao Yiwu, Menschen zum Erzählen zu bringen und so die Lebenswirklichkeit eines großen Teils der chinesischen Gesellschaft zu dokumentieren, die sonst für immer im Dunkeln bliebe.

In der Begründung der Jury des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 2012 heißt es: „Liao Yiwu setzt in seinen Büchern und Gedichten den Menschen am Rand der chinesischen Gesellschaft ein aufrüttelndes literarisches Denkmal. Der Autor, der am eigenen Leib erfahren hat, was Gefängnis, Folter und Repression bedeuten, legt als unbeirrbarer Chronist und Beobachter Zeugnis ab für die Verstoßenen des modernen China.“

Abende mit Liao Yiwu haben oft eine magische Intensität. Begleitet wird er von seiner Dolmetscherin Yeemei Guo, und wenn wir Glück haben, begleitet Liao Yiwu diesen Abend mit der traditionellen Flöte und Klangschale. Seine Texte werden gelesen von dem feinsinnigen Text-Interpreten Hans Peter Hallwachs. Durch den Abend führt die Journalistin und Literaturkritikerin Sandra Kegel.

Liao Yiwu: Foto©Ali Ghandtschi; Hans Peter Hallwachs: Foto©Stephan Pramme;
Sandra Kegel: Foto©Helmut Fricke

EIN JAHR IM PARLAMENT.

ROGER WILLEMSEN. ANNETTE SCHIEDECK. JENS-UWE KRAUSE

SA 08.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 20 UHR (EINLASS 19 UHR)
VVK 17 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 21 EUR

Als Dieter Hildebrandt von dem Projekt erfuhr, rief er aus: „Warum ist auf diese Idee noch niemand gekommen!“ Ein Jahr lang besuchte Roger Willemsen den Deutschen Bundestag und verfolgte von der Tribüne das Geschehen. Keine Stunde war zu spät, kein Thema zu entlegen, als leidenschaftlicher Zeitgenosse wollte er erfahren, auf welche Weise das Parlament die Bevölkerung repräsentiert. Zugleich betrat er das „Hohe Haus“ zu einem Zeitpunkt der Krise des Parlaments als „Entscheidungsmitte“ der repräsentativen Demokratie.

Was er beobachtet, das sind die kleinen Szenen an Nebenschauplätzen, die großen Debatten und Feierstunden, Situationen der Rührung, der Freude, des Schreckens sogar und des Protests. Darunter sind Momente, die keine Öffentlichkeit gefunden haben und Situationen, die jedem Klischee vom Bundestag widersprechen. Ebenso aber finden sich ernüchternde Beobachtungen aus der Stammeskultur des Parlamentariers und seiner Riten. „Das Hohe Haus“ ist der Bericht eines Augenzeugen, der voraussetzungslos schaut und tagebuchartig erzählt, selbst erstaunt, als wie ergiebig sich diese Perspektive erweist.

Auf der Bühne präsentiert Willemsen seine parlamentarischen Exkursionen gemeinsam mit der Schauspielerin Annette Schiedeck und dem Hörfunk-Moderator Jens-Uwe Krause. Dieser Mannheimer Abend bildet die Premiere einer umfangreichen Tournee.

Roger Willemsen, Annette Schiedeck, Jens-Uwe Krause: Foto©Julia Wittgens

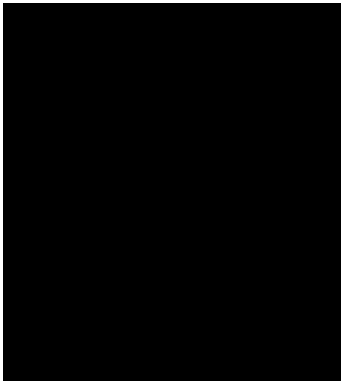
VIER LESER IM GESPRÄCH III.

MAIKE ALBATH. URSULA MÄRZ. PETER HAMM. ROGER WILLEMSEN

SO 09.03.

ORT: ALTE FEUERWACHE
BEGINN 11 UHR (EINLASS 10 UHR)
VVK 11 EUR ZZGL. GEBÜHREN / AK 14 EUR

Die Wahrheit und Kraft eines Textes entstehen erst durch seine verschiedenen Lesarten. Wenn sich mehrere Perspektiven ergänzen, entfaltet sich die ganze Wirkung eines Romans, Gedichts, eines Erzähltexts, und man begreift immer neu, was es bedeutet, dass Texte auf individueller Erfahrung basieren, also individuell verstanden werden müssen, ehe man das Allgemeine in ihnen auf den Begriff zu bringen sucht.



Bei unserer Matinee kommen zum dritten Mal vier eigensinnige, kluge, verständige Leser/innen und Autoren/innen zusammen, die sich über neue und alte Bücher unterhalten – und dabei nicht nur gemeinsam zum Kern dieser Texte vordringen wollen, sondern obendrein auch noch etwas anderes erreichen dürften: im Reden über Literatur eben jene Begeisterung für die Literatur zu erzeugen, die sie selber antreibt. Die Protagonisten dieser Matinee, die sich in den letzten Jahren eines besonderen Publikumszuspruchs erfreut hat, beweisen immer neu, wie man Literatur im Gespräch spannend aufbereiten kann, und das selbst für ein Publikum, das die besprochenen Bücher vielleicht nicht gelesen hat. Ursula März, Maike Albath, Peter Hamm und Roger Willemsen mögen seit vielen Jahren Literaturkritiker, bisweilen auch Literaturwissenschaftler sein, auf der Bühne sind sie vor allem Enthusiasten.

Maike Albath: Foto©Sabine Sauer; Ursula März: Foto©Mechtild Erpenbeck; Peter Hamm: Foto©Isolde Ohlbaum; Roger Willemsen: Foto©Mathias Bothor

WIR NEHMEN UNSEREN AUFTRAG, FÜR JEDEN DAS PASSENDE WOHNKONZEPT ZU REALISIEREN, SEHR ERNST. DABEI VERBINDEN WIR LANGJÄHRIGE HISTORIE MIT VORAUSSCHAUENDER INNOVATIONSKRAFT. WIR BEFINDEN UNS IN EINEM TÄGLICHEN LERNPROZESS, DURCH DEN WIR WEITER WACHSEN!
WWW.GBG-MANNHEIM.DE
GBGMANNHEIM
MEHR ALS TRADITION. INNOVATION!

TICKETS

KARTENVORVERKAUF

Karten erhalten Sie u.a. KLASSISCH an allen bekannten Vorverkaufsstellen, DIREKT in der café|bar Alte Feuerwache sowie ONLINE unter www.altefeuerwache.com.

FESTIVALPÄSSE

Der Festivalpass „Klassik“ berechtigt eine Person zum Besuch aller Veranstaltungen im Rahmen von „lesen.hören 8“ und kostet 150,- Euro.

Der Festivalpass „light“ berechtigt eine Person zum Besuch von vier frei wählbaren Veranstaltungen im Rahmen von „lesen.hören 8“ und kostet 50,- Euro.

Der Festivalpass „Damenwahl“ berechtigt eine Person zum Besuch der „lesen.hören 8“-Veranstaltungen am 22.02., 23.02., 25.02., 01.03., 03.03. und 04.03.2014 und kostet 50,- Euro.

Für alle Festivalpässe gilt:

Die Anzahl der Festivalpässe ist limitiert. Der jeweilige Festivalpass ist übertragbar. Festivalpassinhaber müssen ihren Besuch bis 24 Stunden vor der jeweiligen Veranstaltung telefonisch (0621 / 293 9281) oder per Email (info@altefeuerwache.com) anmelden, nur so kann der Besuch der Veranstaltung garantiert werden.

Festivalpässe sind nur in der café|bar Alte Feuerwache erhältlich.

www.fischerverlage.de

Das neue Buch
der Nobelpreisträgerin

Alice Munro

Foto: Derek Shapton

Vierzehn neue brillante Erzählungen der großen kanadischen Autorin, die mit einem furiosen Finale enden: vier Geschichten, in denen sie so persönlich wie nie aus ihrem eigenen Leben erzählt.

Ein Buch von S. FISCHER

368 Seiten, geb., € (D) 21,99.
Als Hörbuch bei parlando

BESUCHERSERVICE

PARKPLÄTZE

Parkplätze finden Sie am Neuen Messplatz und am Collini-Center. Von dort können Sie mit Ihrer Eintrittskarte kostenlos mit der Bahn zur Haltestelle „Alte Feuerwache“ fahren. Zudem gibt es in der Tiefgarage „Neckarpromenade“ (direkt neben der Alten Feuerwache) eine begrenzte, mit „Alte Feuerwache“ markierte Anzahl von Parkplätzen.

ANFAHRT MIT DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Straßenbahnlinien 1, 2, 3 und 4 fahren die Haltestelle „Alte Feuerwache“ je im 10 Minuten-Takt an. Die Buslinien 53 und 61 fahren die Haltestelle „Alte Feuerwache“ je im 20 Minuten-Takt an. Weitere Infos und individuelle Fahrpläne finden Sie auf www.vrn.de .

ADRESSEN DER EXTERNEN SPIELSTÄTTEN

Capitol Mannheim
Waldhofstraße 2
68169 Mannheim

REM, Museum Zeughaus
C5
68159 Mannheim

Planetarium
Wilhelm-Varnholt-Allee 1 (Europaplatz)
68165 Mannheim

HINWEIS:

Bitte beachten Sie, dass in der Alten Feuerwache die Vergabe von nummerierten Sitzplätzen nicht möglich ist.

Thomas Nikolaus, Gesundheitspionier

Er erkennt, was bei wem am besten wirkt.

Jeder Mensch ist anders – auch genetisch. Deshalb setzen wir auf Personalisierte Medizin: Unsere Bereiche Pharma und Diagnostics arbeiten gemeinsam an Tests und Wirkstoffen, um Therapien besser auf die Bedürfnisse von Patienten abzustimmen.

Unsere Innovationen helfen Millionen Menschen, indem sie Leid lindern und Lebensqualität verbessern. Wir geben Hoffnung.

www.roche.de

Roche

SPONSOREN UND PARTNER

Die Alte Feuerwache Mannheim dankt ihren Sponsoren und Unterstützern

SIGNUM COMMUNICATION

GBGMANNHEIM

Dorint Kongresshotel Mannheim

STADTMANNHEIM Kulturamt

Baden-Württemberg

stadtmobil carsharing

und ihren Kooperationspartnern

Bücher-Bender

VORSICHT BUCH

sowie den externen Spielstätten

capitol

Planetarium Mannheim

rem

LESEN.HÖREN 8

FAMILIEN-VERANSTALTUNGEN

Felix der Hase © Coppenrath Verlag, Münster; Ill. C. Droop.

SA. 22.02., 11.00 UHR,

DANIELA WÖHLER LIEST AUS:
"FAMILIE GRUNZ GERÄT INS SCHWIMMEN"
UND "FAMILIE GRUNZ HAT ÄRGER"

SA. 22.02., 14.00 UHR,

VIVAVOSTOK:
KINDERLITERATUR AUS RUSSLAND ENTDECKEN

SO. 23.02., 16.00 UHR,

20 JAHRE FELIX-JUBILÄUM:
ANNETTE LANGE LIEST AUS "BRIEFE VON FELIX" UND "MIT FELIX AUF GROSSER DEUTSCHLANDREISE"

LITERATUR FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

17.02.-28.02.

WWW.ALTEFEUERWACHE.COM

IMPRESSUM

„lesen.hören 8“ ist ein Literaturfest der Alten Feuerwache Mannheim unter der Schirmherrschaft von Roger Willemsen.

ALTEFEUERWACHE

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND FESTIVALLEITUNG
Sören Gerhold

PROGRAMMLEITUNG
Roger Willemsen

PROGRAMMKOORDINATION
Katharina Tremmel

PROJEKTLEITUNG
Sebastian Bader

REDAKTION
Katharina Tremmel, Roger Willemsen

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Katharina Tremmel

GESTALTUNG
SIGNUM communication Werbeagentur GmbH
www.signum-web.de

DRUCK
Wormann
PRODUCTION CONSULT
SIE KOMMUNIZIEREN.
WIR PRODUZIEREN.
www.wp-consult.de

ADRESSE
Alte Feuerwache Mannheim gGmbH
Brückenstr. 2
68167 Mannheim
Tel.: 06 21/2 93 92 81 | Fax: 06 21/2 93 92 93
www.altefeuerwache.com

Die Alte Feuerwache Mannheim gGmbH ist ein Unternehmen der Stadt Mannheim.

BASF-KULTURPROGRAMM 2013/2014
Höhepunkte

BASF
The Chemical Company

VIKTORIA MULLOVA Violine
05.02.2014 I 20 Uhr I BASF-Feierabendhaus, LU
Paolo Giacometti, Hammerklavier

BOSSE: „Kraniche-Tour“
12.02.2014 I 20 Uhr I dashaus, LU

KINDERKONZERT „ALICE IM WUNDERLAND“
15.02.2014 I 15 Uhr I BASF-Feierabendhaus, LU

DIVEN – „Je ne regrette rien“
07./08.03.2014 I 20 Uhr I BASF-Feierabendhaus, LU
Hommage an Edith Piaf, Judy Garland,
Lotte Lenya und Marlene Dietrich

GRIGORY SOKOLOV Klavier
20.03.2014 I 20 Uhr I BASF-Feierabendhaus, LU

KINDERKONZERT „HARRY POTTER IN CONCERT“
22.03.2014 I 17 Uhr I BASF-Feierabendhaus, LU

TINE THING HELSETH Trompete
28./29.03.2014 I 20 Uhr I BASF-Feierabendhaus, LU
Ten Thing Brass-Ensemble I Bob Ross, Moderation

RAFAŁ BLECHACZ Klavier
10. April 2014 I 20 Uhr
BASF-Feierabendhaus, LU

Das Programmheft und Tickets erhalten Sie unter Tel. 0621 60 99911, an allen eventim-VVK-Stellen oder unter **www.basf.de/kultur**.

ZU LEER?
MISCHEN SIE MIT!
DIE REGIONALE KULTURSZENE BRAUCHT SIE.

WERDEN SIE FÖRDERER DER ALTEN FEUERWACHE!

NÄHERE INFOS UNTER
WWW.ALTEFEUERWACHE.COM

ODER

FOERDERER@ALTEFEUERWACHE.COM

FÖRDERER
ALTEFEUERWACHE

Medien für Marken

SIGNUM unterstützt Unternehmen und Institutionen im Dialog mit Kunden, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit. Unsere Publikationen für die externe Kommunikation erzeugen Aufmerksamkeit, vermitteln Wissen und schaffen Vertrauen – immer im Einklang mit dem Markenbild.

SIGNUM communication Werbeagentur GmbH, Lange Rötterstraße 11, 68167 Mannheim,
Telefon +49(0)621 33 97 40, www.signum-web.de

SIGNUM COMMUNICATION